

Projekt Nr. P 21348-G20

Deutschsprachige Kurzfassung für die Öffentlichkeitsarbeit des FWF

Textgenetischer Fassungsvergleich der vier Fassungen der „Mappe meines Urgroßvaters“ (Journal- und Buchfassung, dritte und vierte Fassung) von Adalbert Stifter in digitalisierter Form - online.

Ziel des Forschungsprojekts ist die im Rahmen der Kommentierung der 3. und 4. Fassung von Stifters „Mappe meines Urgroßvaters“ erstmals mögliche Durchführung eines textgenetischen Fassungsvergleichs aller vier Fassungen, im Sinn einer vollständigen textgenetischen Darstellung der (In)Varianzen in den Fassungen. Seit 2004 stehen alle vier Fassungen der „Mappe“ als historisch-kritisch konstituierte Lesetexte zur Verfügung (HKG, Bd. 1,2; 1,5; 6,1; 6,2). Der gesamte Komplex der „Mappe“- Dichtungen gilt als Schlüssel zu Stifters poetischen Anliegen; der Fassungsvergleich als Basis für jede weitere interpretatorische Arbeit am gesamten Stoffkomplex ist daher von überragender Bedeutung. Die methodischen Hürden für den angestrebten Vergleich sind groß; die einzelnen Fassungen weisen sowohl dem Umfang (J: 92 Seiten, B: 224 Seiten, 3. Fassung:336 Seiten, 4. Fassung 258 Seiten) als auch der inhaltlichen und formalen Gestalt nach große Varianzen auf, aber auch zahlreiche Invarianzen. Die Adaption der von W. Morgenthaler im Rahmen der Historisch-Kritischen Gottfried Keller-Ausgabe entwickelten EDV-gestützten „Paralleldarstellung beider Fassungen“ des „Grünen Heinrich“ bietet auch Lösungen für unsere Problemstellungen; ihr innovativer Charakter verdankt sich der elektronischen Bearbeitbarkeit umfangreicher Textkonvolute. Dem Benutzer werden durch ein einfach zu bedienendes Verweissystem die (In)Varianzen in den Fassungen in direkter Lektüre zugänglich gemacht. Es ist möglich, ohne mehr oder weniger umständlich vermittelnde Tabellen direkt von einer Textstelle zur entsprechenden Stelle der anderen Fassung zu gelangen. In diesem Forschungsprojekt sollen Lösungen erarbeitet werden, um die vier Fassungen der „Mappe“ im Unterschied zu den zwei Fassungen des „Grünen Heinrich“ auf dem Display benutzergerecht darstell- und aufrufbar zu machen. Adaptiert werden zwei sich ergänzende, synoptisch angelegte Verweissysteme:

1. Eine EDV-gestützte, online zur Verfügung gestellte „Paralleldarstellung“ aller vier Fassungen. Durch Anklicken eines blauen Punktes können invariante Passagen absatzweise und variante, d.h. unterschiedlich stark übereinstimmende Passagen der Fassungen aufeinander abgestimmt werden. Bei vorherrschender Invarianz werden Textdifferenzen farblich gekennzeichnet. Einzublenden: Handschriften-Scans, Synopse der Kapitel, der Topographie, des fiktiven Personals, fiktiver Datierungen; Inhaltsverzeichnis, Suchfunktionen.
2. An den rechten Texträndern der Fassungstexte finden sich Verweise (Fassung. Seite. Zeile) auf analoge Textstellen in den anderen Fassungen.